

Sammlung für Katja Bibikowa

Juni 2010

Walter Hopfenwieser war in Moskau und hat Karl Petrov das Geld für Katja übergeben. Danke an Walter.

Wir werden demnächst berichten wie es Katja geht und wie Ihre Zukunft aussieht.

Karl wird uns sicherlich schreiben, respektive Uebersetzen.

Wir Danken allen Spendern mit kleinen oder grossen Beiträgen, die Katjas Leben damit sehr stark unterstützt haben.

Gesundheit ist das wichtigste Gut das wir Menschen besitzen.

Danke das Aktiv Team

Januar 2010

Eure Spende ist wieder auf dem Weg um Katja ein verspätetes

Weihnachtsgeschenk zu überbringen. Dieses mal wird ein sehr

guter Oe Freund der GWP das Geld überbringen. Walter Hopfenwieser.

Es ist aber nie zu spät etwas noch beizusteuern.

Den jeder Franken ist doppelte Länderübergreifende Freude.

Wir danken allen Spendern und hoffen doch auch im laufendem Jahr

2010 noch etwas in den Sammeltopf zu erhalten.

16.01.2010. Ein guter Freund des Aktiv Teams hat uns gerade wieder mit einem weiteren grosszügigen Beitrag unterstützt und gezeigt,

das Mitmenschen immer noch an Katja denken und Sie unterstützen

auf Ihrem langen Weg der Genesung.

Danke das Aktiv Team

März 2009

Glücksbote Kosmonaut Yuri Usachev. Siehe Bericht auf unserer Home Seite.

Wir sind einen Schritt weiter und begleiten Katerina weiterhin

auf Ihrem Lebensweg mit auch zum Teil kleinen Spendenbeträge.

Freude bereiten ist etwas Wunderbares.

Winter 2008/9

Hello family Gertrud Leu, Annemarie and Ernst !!!

Поздравляем Вас и Ваших родных с Рождеством Христовым!



Желаем Вам здоровья, счастья, любви и семейного благополучия!

Да хранит Вас всех Господь!



In Freundschaftlichen Grussen Familie Bibikova Katerina.



Leider ist hat uns der versprochene Bericht von Katja nicht erreicht. Wir sind bemüht weiterhin den Kontakt aufrecht zu erhalten. Sobald wir das "Technische" Problem gelöst haben, werden wir Sie wieder gerne Informieren.

Spenden-Barometer

(in CHF)

Ziel erreicht!

40'000

39'000

38'000

36'000

34'000

32'000

30'000

28'000

26'000

24'000

22'000

20'000

18'000

16'000

14'000

12'000

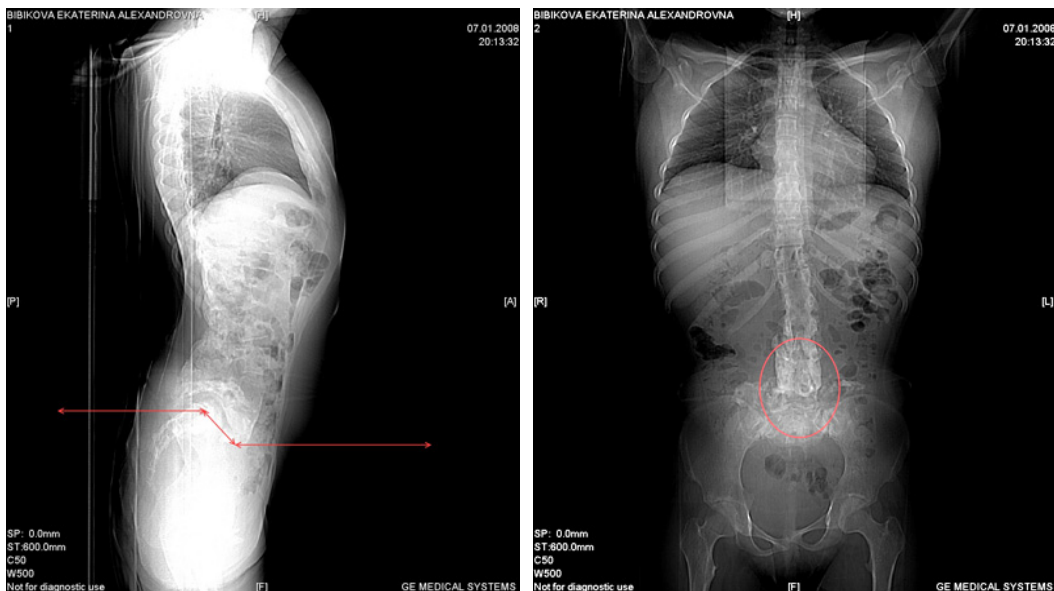
10'000

8'000

6'000

4'000

2'000



Herbst 2007

**250.00 Euro Spendengelder von GWP-Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sind unterwegs zu Katja via Karl Petrow.
Wir wollen Katja nicht vergessen und gratulieren Karl zum Geburtstag.**

Herbst 2006:

Brief von Katja an Jürg Dierauer:

Lieber Jürg Ich wollte Ihnen in meinem Brief über Veränderungen schreiben, die ich seit der Operation habe. Da das System, das ich während der ersten Operation im Juli bekam nicht angeheilt hat, überstand ich noch eine Operation. Das System wurde weggenommen. Nach dieser Operation fühlte ich mich viel besser. Aber es war noch eine Operation notwendig, um die so genannten Kontrakturen zu beseitigen, die sich während der Zeit im Rollstuhl gebildet haben. Diese Operation wurde auf den Herbst dieses Jahres verschoben, weil es nicht möglich war, wegen gesundheitlicher Probleme zwei mal (ohne Unterbrechung) operiert zu werden. In diesem Sommer war ich in Krasnodar. Im Laufe von 4 Monaten kam zu mir eine Masseurin, nach dem Schema - 20 Tage Behandlung, 10 Tage Pause. Sie massierte mich nach einer besonderen Methode. (Ortobionomie). 1 Behandlung kostete 500 Rubel. Nach dieser Behandlung sieht mein Rücken besser aus und die Kontrakturen begannen zu verschwinden. Diese Ärztin hat eine langjährige Erfahrung (30 Jahre), Sie

studierte und praktizierte als Arzt in England. Eine Behandlung dauert nicht weniger als 2,5 - 3 Stunden. 2 Mal war ich am Meer. (Während der Pausen in der Behandlung. Ich habe mich sehr gut erholt und bin braun geworden. Ich turnte, schwamm, und das stärkte meine Muskeln am Rücken und an den Beinen. Und als Folge brauche ich jetzt die 2. Operation nicht. Die Kontrakturen, die geblieben sind, bekämpfen wir durch Massage. Jetzt muss ich einen guten Schulabschluss machen und einen Studienplatz an einer Uni bekommen. Ich turne viel und kann schon ein bisschen (mit Unterstützung) auf meinen eigenen Beinen stehen.
Mit freundlichen Grüßen Katja

Sommer 2006:

Aktuelles Bild von Katja Bibikowa.



Herbst 2005:



Das obere Bild wurde während der Operation aufgenommen und das untere am 2. Tage nach der Operation. Die Korrektur ist zu 100 % gelungen.



Guten Tag, sehr geehrter Nikolaj Michailowitsch,

am 06.07.2005 wurde Katja operiert. Es waren gleich drei Operationen in einer. Dabei waren 2 Teams von Neurochirurgen, ein Orthopäde und eine Brigade von Anästhesisten im Einsatz. Die Operation ist erfolgreich verlaufen. Insgesamt hat sie 5 Stunden und 45 Minuten gedauert. Alle sind sehr müde, aber zufrieden mit ihrer Arbeit gewesen.

Am 5. Tag nach der Operation sind wir schon wieder aufgestanden!!! Damit haben wir alle Ärzte und Krankenschwestern schockiert. (Wenn Katja laufen könnte, würden wir es bestimmt auch schaffen zu gehen, aber so – geht es nur im Rollstuhl)... Ich muss dazu sagen, dass so eine komplexe Operation in diesem Klinikum noch nicht durchgeführt wurde. „Die Parade der Operateure“ hat Herr Professor Laka Aleksandr Andreevitsch „befehligt“. Ich habe für unsere deutschen Freunde sehr viele nützliche Informationen und das nicht nur über Katjas Fall. Die Ärzte haben mir auf meine Bitte hin, 44 Röntgen-Aufnahmen im digitalen Format gegeben. Die Gesamtgröße der Dateien beträgt 43 MB. Sie wurden während des Verlaufes der Operation aufgenommen. Ich habe das ganze Präsentationsmaterial über Katjas „Re-Konstruktion“. In Frankreich wurde die Präsentation mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Die Präsentation ist 76,8 MB groß.

Ich glaube, es ist nicht besonderes bequem, Ihnen alles per e-Mail zu übersenden. Ich werde wahrscheinlich die ganzen Daten auf eine CD überspielen und Ihnen nach Baikonur übersenden.

Ich habe noch alle Rechnungen für die Beschaffung der Rücken-Konstruktion, das Implantat, den Rollstuhl usw.

Die nächste Etappe (nochmals mit einem Krankenhausaufenthalt ab dem 26 September 2005 verbunden) ist ein weiterer chirurgischer Eingriff, um die Beugungskontraktur im Hüftgelenk zu beseitigen.

Nikolaj Michailowitsch, ich kann Ihnen im Herbst die volle Abrechnung über die Ausgaben für Katjas Heilung erstellen. Ich weiß bloß nicht, was ich mit den Pauschalbeträgen für die Ärztebezahlung und die Begleichung des Einzelzimmers machen soll? Die Quittungen wird mir doch leider keiner geben! Ich selbst kann nur eines versichern, dass alle Mittel, die wir von den deutschen und schweizerischen Freunden erhalten haben, bestimmungsgemäß ausgegeben wurden und weiterhin ausgegeben werden. Die Ergebnisse sind schon zu sehen! Im Anhang sind einige Dateien von Katja.

Mit freundlichen Grüßen

Katja und Sascha Bibikow

Frühling 2005:



Unglaublicher Erfolg bei der Spendenaktion für Katja Bibikowa

Die von Stefan Wotzlaw vor etwas mehr als zwei Jahren ins Leben gerufene Spendenaktion für Kaja Bibikowa hat zu einem grandiosen Ergebnis geführt. Das ist vor allem auf das unermüdliche Engagement der Schweizer Raumfahrtfreunde um Jürgen Dierauer zurückzuführen.

Am 17. Januar übergibt Jürgen einer Gruppe russischer Kosmonauten die Schweizer Spende. Die Raumfahrtfreunde in der Schweiz haben bis zum Jahreswechsel den unsagbaren Betrag von 11.000 US-Dollar zusammengetragen sowie ein Notebook und einen digitalen Fotoapparat für Katja gespendet. Zu dieser Summe kommen noch weitere 1.150 Euro, die 9 deutsche Spender bereitgestellt haben. Die Kosmonauten werden das gesamte Geld an die Familie Bibikow in Moskau übergeben.

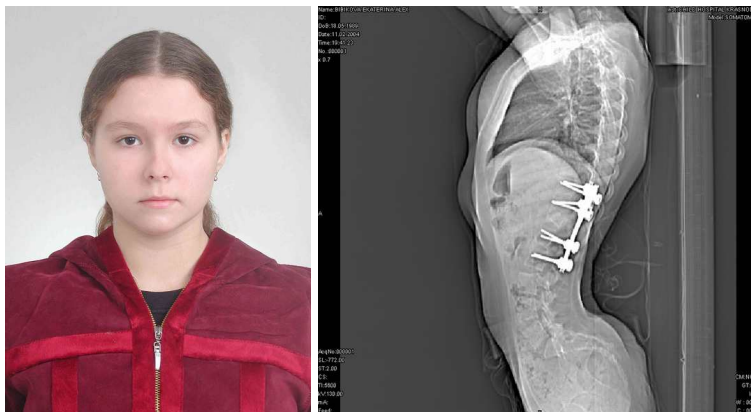
Zu dieser Aktion gehört auch die erfreuliche Tatsache, dass die Spendenaktion insgesamt das stolze Ergebnis von bislang knapp 20.000 US Dollar für Katja erbracht hat. Das ist wirklich ein mehr als erstaunliches Ergebnis für so eine kleine Gruppe.



Herbst 2004:

**Katja Bibikowa muss 2005 eine Operation machen.
Die Kosten belaufen sich auf ca. 32'000 Franken.**

**Unser Ziel ist es, diese Operation zu ermöglichen
und Spenden zu sammeln.**



Hier der Original-Brief von Stefan Wotzlaw:

ich wende mich mit einer besonderen Bitte an Sie.

Sie geht auf meinen alten Freund Nikolai Glibowski aus Baikonur zurück. Ich habe ihn 1994 bei meiner ersten Reise nach Baikonur kennen gelernt. Nikolai Glibowski ist Professor an der Filiale „Woschod“ des Moskauer Luftfahrtinstituts (MAI) in Baikonur. Er hat für mich zahlreiche Kontakte nach Russland geknüpft und ist ein durch und durch integrierter Mann.

2002 hat mich Nikolai Glibowski mit dem traurigen Schicksal der Tochter seines Freundes Alexander Bibikow vertraut gemacht. Herr Bibikow war auf dem Kosmodrom Baikonur beschäftigt und lebt heute in Krasnodar. Der dritte im Bunde dieser vielen Namen ist Herr Oleg Urusow, Herausgeber der Zeitschrift „Kosmodrom“ (Monatszeitschrift in russisch mit Nachrichten aus Baikonur), guter Freund der Familien Bibikow und Glibowski und Betreuer der russischen Spendenaktion für Katja Bibikowa.

Damit genug der Vorrede. Im folgenden geht es um Jekaterina „Katja“ Bibikowa, die Tochter von Herrn Bibikow. Am 12. Juni 2001 wurde die damals 12-jährige Katja bei einem Autounfall im Gebiet Woronesh schwer verletzt.

Sie erlitt Verletzungen an der Wirbelsäule, die zur Lähmung der Beine und der Beckenregion führten. Es folgten mehrere Operationen, die nicht den gewünschten Erfolg brachten. Katja blieb gelähmt.

Es ist der größte Wunsch von Herrn Bibikow, daß seine Tochter wieder gesund wird. Angesichts der schweren Verletzungen an der Wirbelsäule stehen die Chancen dafür nicht sonderlich gut. Seit 2003 befindet sich Katja allerdings in einer Moskauer Privatklinik in Behandlung und macht beträchtliche Fortschritte. Dank intensiver Therapie kann sie mit Unterstützung einige Schritte laufen und der Klinikdirektor ist zuversichtlich, daß sie in ein bis zwei Jahren wieder auf den eigenen Beinen stehen könnte. Jürg Dierauer hat bereits einige Videofotos der Behandlung verteilt, so daß ich hier auf eine nähere Beschreibung verzichten kann.

Das Kernproblem sind die Kosten. Die Behandlung von Katja ist sehr teuer. Mir liegt die Kopie einer Rechnung der Klinik für einen Behandlungszeitraum von 180 Tagen vor. Der Behandlungstag kostet 3180 Rubel (=102 US Dollar, Stand: Mitte 2003), sechs Monate demnach 572.400 Rubel oder 18.374 Dollar (Stand: Mitte 2003).

Herr Bibikow hat dazu geschrieben: „Die Behandlung in dieser Klinik ist sehr kostspielig. Für einen minimalen Zeitraum von 3 Monaten sind 286.200 Rubel fällig. Wir haben drei Rechnungen für dreimonatige Behandlungszyklen beglichen, aber das ist weniger als ein Viertel des gesamten Behandlungszeitraumes (man rechnet mit 2-3 Jahren). Alle Finanzmittel, die in unserer Familie vorhanden waren, wurden zur Behandlung unserer Tochter aufgebraucht. Heute und in absehbarer Zukunft haben wir die benötigten Geldmengen nicht und werden sie nicht mit in unserer Kraft stehenden Mitteln aufbringen können.

Für Jekaterina Bibikowa wurde bei der Sobinbank in Moskau ein Spendenkonto zum Begleichen der Behandlungskosten eingerichtet. Überweisungen können direkt auf das Konto der Sobinbank Moskau geleistet werden.

Allerdings sind Auslandsüberweisungen in Nicht-EU-Staaten sehr teuer (zumindest in Deutschland), so daß es keinen Sinn macht, einzelne Summen zu überweisen. Besser ist es, eine Summe auf einem Konto über einen gewissen Zeitraum anzusammeln und dann auf einen Schlag zu überweisen.

Nach diesem Verfahren haben seit Juni 2003 19 Spender aus Deutschland und der Schweiz bis heute 3075 Euro sammeln und an Familie Bibikow übergeben können.

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Schweizer Weltraum-Philatelisten, ihre Freunde, Verwandte und Bekannte eine Geldspende für die Behandlung von Katja leisten könnten. Die Höhe der Spende bleibt freigestellt – jeder Franken zählt!

Für Rückfragen: mir liegen alle notwendigen Daten, auch persönliche Schreiben der Familie Bibikow, vor.

Hier meine Adresse:

Stefan Wotzlaw
Lessingstrasse 2
D-06844 Dessau
Tel. +49 –340 2205655
eMail SWotzlaw@t-online.de